

Garderobe sprechen? ehe ich dir nur den hundertsten Teil der Stiefelchen, Pantöffelchen, Röckchen, Schürzchen, Hüthen, Tüchelchen, Quästchen, Troddelchen u. s. w. nenne, ist es Tag, und du kniest mitten darunter und räumlst und packst und probierst alles nach der Reihe. — Ich will nicht weiter sprechen, o Hinkel von Hennegau, von allen Kabinetten und Kabinettchen, von der Bibliothek, der Hauskapelle, der Küche, der Speisekammer, dem Saal Ball zu schlagen, dem Musiksaal, der Gemäldegalerie, der Apfelmutter, der Kinderstube, dem Badhaus, dem Hühnerhof, ach! und dem bezaubernd schönen Stall voll der edelsten Pferde und Pferdchen, vor allem ein arabisches Schimmelchen, weiß wie der gefallene Schnee, Mähnen und Schweif mit Purpurbändern durchflochten, mit tiefrotem Samt gezäumt, Gebiß und Bügel von Gold und Rubin.“

### III.

„Lieber Godel!“ sagte Frau Hinkel, „es ist nicht möglich, es ist zu viel, ich kann's nicht glauben; aber ich möchte trinken, kannst du mir nicht ein Glas Wasser herbeidrehen?“ — „Geh nur links an deinen Waschtisch,“ erwiderte Godel, „und halte den Kristallpokal zum Fenster hinaus!“ — „O Godel, gehe mit!“ sagte Hinkel, sich an seinen Arm hängend, „ich weiß nicht Bescheid hier; es ist mir ganz bang vor lauter Schönheit, ich fürchte, ich möchte über das siebente Wunder der Welt stolpern und in das achte hineinstürzen.“ Da führte Godel sie zu ihrem Waschtisch an ein zweites Fenster, dessen Vorhang der volle Mond mit angenehmem Licht durchstrahlte. O, da ging das Verwundern erst recht an; neben einem Schirm von goldnen Stäbchen, an welchem weiße Rosensträucher hinaufkranzten, stand ein Waschtischchen, das sich nicht nur gewaschen hatte, sondern sich auch in alle Ewigkeit fortwusch. In den mit tiefrotem Samt belegten Marmorboden war ein eirundes, tiefes Becken von Kristall versenkt, der Rand oben war von Muscheln, Korallen und lebendigen Blumen umgeben, Reseda und Veilchen und Bergißmei-